

Rundbrief-Informationen und -Beiträge zum GM - Falkenau

Jahr Rbf. Informationen / Beitrag

2019 95

Falkenau

(09661, Stadt Hainichen, Landkreis Mittelsachsen)

Der zumindest bis vor fünf Jahren noch vorhandene Ganzmeilenstein vom Postkurs Nr. 148 Frankenberg-Hainichen aus der Flur Falkenau (Ortsausgang Richtung Frankenberg) ist spurlos verschollen. Er stand zuletzt an der Bushaltestelle in Falkenau, an der B 169, neben der Zufahrt zur Döbelner Straße 13, am Ortseingang aus Richtung Hainichen. Auch regionale Suchanzeigen brachten bisher keinen Erfolg. Die Ortschaft würde gern einen Ersatzstein für eine originalgetreue Restaurierung beschaffen. Dafür war zunächst der originale Ganzmeilenstein Burkhartshain im ehem. Bergelager Trebsen angedacht. Dieser ist inzwischen jedoch ebenfalls nicht mehr auffindbar.

(Info.: Sylvio Hännig, Ortsvorsteher Falkenau / Olaf Grell, Ladeburg / André Kaiser, Grillenburg / Landesamt für Straßenbau und Verkehr / LASuV NL Chemnitz SM Hainichen)

Rundbrief Nr. 95, Januar 2019.



*Ganzmeilenstein Falkenau
Foto: André Kaiser*

2020 96

Falkenau

(09661, Stadt Hainichen, Landkreis Mittelsachsen)

Der Ganzmeilenstein von der Bushaltestelle in Falkenau an der B 169, neben der Zufahrt zur Döbelner Straße 13, am Ortseingang aus Richtung Hainichen wurde vom Ortsvorsteher wieder aufgefunden und eingelagert. Er soll 2020 im Auftrag des LASuV NL Zschopau restauriert werden.

(Info.: Sylvio Hännig, Ortsvorsteher Falkenau und André Kaiser, Grillenburg)

Rundbrief Nr. 96, Februar 2020

2020 97

Falkenau

(09661, Stadt Hainichen, Landkreis Mittelsachsen)

In Falkenau steht seit Ende November 2020 wieder ein Stück Heimatgeschichte an Bushaltestelle in diesem Hainichener Ortsteil. Von Falkenau sind es bis in die Stadt Hainichen 0,33 sächsische Meilen und bis in die Stadt Frankenberg genau eine solche Meile, was lt. Der Erläuterungstafel 7,5 Kilometer entspricht. So steht es auf dem königlich-sächsischen Ganzmeilenstein, der nach der Restaurierung wieder dort aufgestellt wurde. Gut einen Meter hoch ist der Meilenstein aus hellem Cottaer Sandstein, nach dem der Ortsvorsteher Sylvio Hännig nach eigenen Angaben fast zehn Jahre lang gesucht hatte. Er entdeckte ihn schließlich einige Meter weiter unter den Büschen vor dem früheren Gasthof. Aufgestellt wurde er einst gut 300 m



*Ganzmeilenstein Falkenau
(B 169)
Foto: LASuV NL Zschopau*

Meter weiter in Richtung Frankenberg auf der anderen Straßenseite, vermutlich zwischen 1860 und 1866. Nach Recherchen unseres Vereines handelt es sich um einen Ganzmeilenstein vom 1860 vermessenen Postkurs Nr. 148 Frankenberg - Hainichen . Er wurde zuletzt als Chausseekilometerstein- bzw. Straßenwärterstein genutzt und war sehr stark beschädigt. Bereits zu DDR-Zeiten wurde er vermutlich weggeräumt. Das Landesamt für Straßenbau (LASuV), NL Zschopau, ließ den Stein für rund 8.000 Euro beim Steinmetzbetrieb Weinhold in Eppendorf restaurieren. Der Ganzmeilenstein soll perspektivisch an seinem Originalstandort aufgestellt werden, wenn der Radweg entlang der B 169 bis Gersdorf gebaut wird. Leider ist der Radweg in den nächsten Jahren kaum realistisch.

(Info.: André Kaiser, Grillenburg; Sylvio Hännig, Ortsvorsteher Falkenau; Falk Bernhardt, Freie Presse Mittweida)

Rundbrief Nr. 97, Dezember 2020.